

Ihre FachberaterInnen informieren (Sept. + Okt. 2024)



- Wer sich im Frühling über Tulpen, Krokusse,...freuen will, sollte im September **Blumenzwiebel** pflanzen. Für die richtige Pflanztiefe gibt es eine einfache Faustregel: doppelt so tief einpflanzen, wie die Zwiebel groß ist.
- **Rosmarin** kann jetzt gut vermehrt werden. Dazu einfach junge Triebe abschneiden, die unteren Nadeln entfernen und im Innenbereich in Töpfchen mit einem Gemisch aus Sand und Erde stecken. Am besten decken Sie die Töpfe mit Folie ab, so bleibt die Feuchtigkeit erhalten und der Steckling trocknet während der Wurzelbildungsphase nicht aus.
- Im September können Feldsalat, Spinat, Winterkresse und andere **Wintergemüse** gesät werden.
- In leer gewordene Beete kann man auch alternativ eine **Gründüngung** säen. Geeignet für späte Aussaaten im Jahr sind beispielsweise: Gelbsenf (gut nach Kartoffeln), Winterroggen(ideal als Vorfrucht für Kartoffel, Bohnen oder Kohl, Unverträglichkeit mit Mais!) Winterwicke, Steinklee (vertreibt Mäuse, Kohlflyge und Kohlweisling) Winterraps (dient als Bienenweide). Bei der Auswahl einer passenden Gründüngung sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Pflanzenfamilie variiert wird. So sollten Senf und Raps keinesfalls nach einem anderen Kreuzblütler wie z.B. Kohl wachsen.

- Beim **Abernten Ihrer Obstbäume** sollten Sie unbedingt auch ALLE fauligen und getrockneten Früchte, sowie am Boden liegendes Fallobst entfernen. Sie sind sonst ideale Herde für Fäulnis, Schimmel und Pflanzenkrankheiten.
- **Beerensträucher** sollten geschnitten, neue Erdbeerbeete angelegt werden.
- „**Säubern**“ Sie Ihren Garten nicht gnadenlos, indem Sie jetzt vertrocknete Blütenstände Ihrer Blumen, Stauden und Kräuter abschneiden. Stehen gebliebene Blütenstände schützen nicht nur Ihre Pflanzen vor Frostschäden, sondern sind auch ein willkommenes Winterquartier für nützliche Insekten.
- **Igel** vernichten auch Schnecken und allerlei Insekten, sie sind als Nützlinge im Garten beliebt. Ab Mitte Oktober suchen sie ein Winterquartier und brauchen oft Unterstützung vor ihrem Winterschlaf. Igel sind dankbar für ein wenig Katzenfutter und Wasser. Allerdings vertragen sie KEINE Milch und KEIN Obst! Selbst im Winter wachen sie immer wieder auf, um sich zu stärken. Auch da können Sie helfen: bieten Sie eine Igelburg aus einer oben geschlossenen Holzkiste mit einem kleinen Eingangsloch samt Papier, Reisig und Laub an.
- **Rosen** blühen oft bis zum Winter, wenn die Temperaturen nicht zu niedrig sind. Ist es kalt, tut ihnen ein spezieller Herbstschnitt gut, bei dem Sie dünne und schwache Triebe entfernen. Der Schnitt verhindert, dass sich im Winter Pflanzenerkrankungen ausbreiten. Pflanzenteile, die absterben, bieten nämlich eine ideale Brutstätte für pilzliche Infektionserreger. Bei mildem Wetterverlauf schneiden Sie lediglich die verblühten Rosen ab.

- E. Scherling